Elterliche Berufswahlbegleitungskompetenz – Validierung eines Erhebungsinstruments zur Erfassung elterlicher Kompetenzen zur Begleitung ihrer Kinder bei der Berufswahl

Antonia Landgraf, Bärbel Kracke, Julia Dietrich, Thorsten Bührmann & Silke Langner

Autor:innen:

Antonia Landgraf
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Erziehungswissenschaft
Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie

Prof. Dr. Bärbel Kracke
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Erziehungswissenschaft
Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie

PD Dr. Julia Dietrich
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Erziehungswissenschaft
Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie

Prof. Dr. Thorsten Bührmann
MSH Medical School Hamburg
Professur für Sozialwissenschaften und Forschungsmethodik
Fakultät Art, Health and Social Science

Silke Langner
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.
80797 München

Elterliche Berufswahlbegleitungskompetenz – Validierung eines Erhebungsinstruments zur Erfassung elterlicher Kompetenzen zur Begleitung ihrer Kinder bei der Berufswahl

Eltern haben einen vielfältigen Einfluss auf den beruflichen Orientierungsprozess von Jugendlichen (Kracke & Noack, 2005; Barlovic et al., 2022). Sie sind nicht nur zentrale Ansprechpartner für Probleme im Übergang zwischen Schule und Beruf, auch ein sicherer Bindungsstil, eine positive Eltern-Kind-Beziehung oder ein autoritärer Erziehungsstil beeinflussen die Entwicklung der beruflichen Identität (vgl. Dietrich & Kracke 2009). Weiterhin sind Bildung, berufliche Erfahrungen sowie die Definition der Rolle als Eltern Einflussfaktoren im beruflichen Orientierungsprozess der Kinder. Die bislang bekannten Facetten elterlicher Unterstützung wurden in einem Modell der Berufswahlbegleitungskompetenz zusammengefasst (BWBK-Modell, Kracke, Landgraf, Bührmann & Langner 2022), welches die vier Dimensionen emotionale, sachorientierte, instrumentelle Kompetenzen sowie Dezentrierungskompetenz umfasst. Die vorliegende Studie hat das Ziel, einen neu entwickelten Fragebogen zur Erfassung elterlicher Berufswahlbegleitungskompetenz (BWBK) zu validieren.

Methode

Die vier Dimensionen der BWBK wurden im „Fragebogen zur elterlichen Berufswahlbegleitungskompetenz“ mit 30 Items auf sieben theoretisch abgeleiteten Facetten operationalisiert. Dabei ging es darum, bei den Dimensionen emotionale, instrumentelle Unterstützung sowie Dezentrierung eine auf die Eltern von einer auf das Kind bezogenen Perspektive zu unterscheiden. Die auf die Eltern bezogene Perspektive betrifft Gefühle und Einstellungen, die auf das Kind bezogene Perspektive betrifft Handlungen, die auch für das Kind sichtbar sind.

- Elternbezogene emotionale Unterstützung (elterliche Fähigkeiten zur Einfühlung in ihr Kind), 4 Items, z.B. „Ich kann die Interessen und Fähigkeiten meines Kindes einschätzen.“
- Kindbezogene elterliche emotionale Unterstützung (für das Kind sichtbare, emotionale Unterstützung), 5 Items, z.B. „Bei Problemen im Berufswahlprozess bin ich für mein Kind da.“
- Unterstützung beim gemeinsamen Tun (Aktivitäten, die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern ausüben), 3 Items, z.B. „Ich plane mit meinem Kind, was man tun muss, um den Weg in die Berufswelt zu gestalten.“
- elterliches Tun für das Kind (Aktivitäten, die Eltern für ihr Kind erledigen), 3 Items, z.B. „Ich erledige wichtige Telefonanrufe für mein Kind.“
- sachorientierte Unterstützung (elterliche Fähigkeiten zum Bereitstellen von Informationen), 5 Items, z.B. „Ich weiß, mit welchem Schulabschluss welche Berufe erreichbar sind.“
- Fähigkeit, von den eigenen Berufswünschen für das Kind abzusehen, als elterliche Gefühle und Gedanken bzgl. der Berufswahl des Kindes, 6 Items, z.B. „Die Vorstellungen meines Kindes für seine berufliche Zukunft sind wichtiger als meine.“

- Fähigkeit, von den eigenen Berufswünschen für das Kind abzusehen, als Verzicht auf Aktivitäten, die Eltern bzgl. der Berufswünsche ihres Kindes ergreifen, 4 Items, z.B. „Ich halte mich zurück, wenn mein Kind Berufspläne äußert, die mir nicht gefallen.“

Alle Items konnten auf einer 5-stufigen Likert-Skala eingeschätzt werden.

Stichprobe

N=305 Eltern (85 % Mütter) füllten den Fragebogen zwischen Mai und Juni 2023 aus.

N = 266 Eltern von sechs weiterführenden Schulen in Bayern, jeweils zwei Gymnasien, Realschulen und Mittelschulen, füllten den Fragebogen ohne Ergänzungen aus. Bei einer Stichprobe von N = 39 Eltern Thüringer Schüler:innen wurden weitere Skalen zu allgemeinem (nicht berufswahlbezogenen) elterlichem Unterstützungsverhalten (z.B. schulisches Involvement, elterliche Wärme; Neuenschwander et al. 2014), zur Überprüfung konvergenter Validität des Instruments, erhoben.

Ergebnisse

Die Analyse der Fragebogendaten der ersten Stichprobe zeigte, dass für emotionale und instrumentelle Unterstützung die Unterscheidung von Eltern- und Kind-zentrierter Perspektive empirische Unterstützung fand. Die theoretische Annahme, Dezentrierung in zwei Facetten abbilden zu können, war empirisch jedoch nicht haltbar. Einige Items, die noch die Perspektive des Kindes mit einbezogen, wiesen eine hohe empirische Nähe zur emotionalen Unterstützung auf. Durch Verzicht auf diese Items konnte eine aus vier Items bestehende Skala "Mangel an Dezentrierung“ konstruiert werden, die rein auf elterliche Werte und Ziele orientierte Gedanken und Verhaltensweisen umfasst. So konnte eine gute Modellpassung erreicht werden (RMSEA 0.041; CFI 0.95). Diskriminante Validität zeigt sich durch niedrige Korrelationen zwischen den Skalen bei hohen Faktorladungen innerhalb der Skalen. Analysen mit der zweiten Stichprobe zeigten eine hohe konvergente Validität. Der Fragebogen soll Eltern zur Selbstreflexion ihrer Fähigkeiten und ihres Verhaltens anregen und didaktisch in der Beratung von Eltern eingesetzt werden.

Literatur

Barlovic, I., Burkard, C., Hollenbach-Biele, N., Lepper, C. & Ullrich, D. (2022). Berufliche Orientierung im dritten Corona-Jahr. Eine repräsentative Befragung von Jugendlichen 2022. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). 1. Auflage.

Dietrich, J. & Kracke, B. (2009). Career-specific parental behaviors in adolescents' development. In: Journal of Vocational Behavior, 75(2), 109-119. http://dx.doi.org/10.1016/j.jvb.2009.03.005.

Kracke, B., Landgraf, A., Bührmann, T. & Langner, S. (2022). Was macht Eltern zu starken Begleitern? Vortrag auf der Auftaktveranstaltung #parentsonboard – Berufswahl mit starken Eltern am 20.10.2022 im Literaturhaus München.

Kracke, B. & Noack, P. (2005). Die Rolle der Eltern für die Berufsorientierung Jugendlicher In: Schuster, B./Kuhn, H.-P./Uhlendorff, H. (Hrsg.): Entwicklung in sozialen Beziehungen –

Heranwachsende in ihrer Auseinandersetzung mit Familie, Freunde und Gesellschaft. – Stuttgart, S. 169-193.

Neuenschwander, M. P., Niederbacher, E., Rösselet, S., Rottermann, B. & Scheffler, L. (2014). Wirkungen der Selektion WiSel. Dokumentation des Elternfragebogens der Welle 3 2013/2014 (Forschungsbericht). Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, Zentrum Lernen und Sozialisation.